

Telegramm

INGOLSTADT

Romeo Franz Ensemble trifft Munich Swing Stars

Jazz mit internationalem Flair gibt es heute im Rahmen der monatlichen Konzertreihe im Audi Forum Ingolstadt. Das Romeo Franz Ensemble und die Munich Swing Stars greifen auf die vielseitigen Wurzeln des Jazz zurück und spielen einen Bogen von klassischem amerikanischem Swing bis zu ungarischer Folklore. (nr)

Karten Kartenreservierung beim Birdland Jazz Club Neuburg, mail@birdland.de, Telefon 08431/41233 oder im Audi Forum Ingolstadt welcome@audi.de, Telefon: 0800/2834444.

Einführungen in „Romeo und Julia“

Zu den Ballettvorstellungen „Romeo und Julia“ mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz am heutigen Donnerstag, 13. November, sowie am 14., 21. und 23. November im Großen Haus, gibt es jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn eine kostenlose Einführung mit der Ballettdramaturgin Esther von der Fuhr aus München. (nr)

Vorverkauf Karten für „Romeo und Julia“ gibt es an der Theaterkasse, Telefon 0841/30547200 oder online unter www.theater.ingolstadt.de.

„Mamma Medea“ zum letzten Mal

Die Tragödie „Mamma Medea“ von Tom Lanoye nach Euripides wird am heutigen Donnerstag, 13. November, und Freitag, 14. November, zum letzten Mal in der Werkstattbühne gezeigt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es an der Theaterkasse. (nr)

Stadtrequiem am Sonntag im Liebfrauenmünster

Das traditionelle Stadtrequiem für alle Verstorbenen der Stadt Ingolstadt wird gefeiert am Sonntag, 16. November, um 18 Uhr im Liebfrauenmünster. Zelebrant und Prediger ist Münsterpfarrer Isidor Vollnhals. Münsterchor und Münsterorchester musizieren das berühmte Requiem d-Moll KV 626 von Mozart. Die Vokalsolisten sind Magdalena Hinterdobler, Sopran, und Theresa Holzhauser, Alt. Sie waren Preisträger beim Juniorwettbewerb des Bundeswettbewerbssingens. Die Gesamtleitung hat Franz Hauk. (nr)

Verlorene Jungs suchen eine Mutter

Theater Brillante Premiere des Kinderstücks „Peter Pan“

VON CLAUDIA VORNDRA

Ingolstadt Jeder kennt die Geschichte von dem Jungen, der nicht erwachsen werden will. Peter Pan als vogelfreier Junge. „Wir sind die Träume“, so eine seiner Parolen. Jedoch zeigte sich in der Premiere im Großen Haus des Theaters Ingolstadt auch ein ganz anderer Peter Pan. Hervorragend in der Rolle Louise Nowitzki die verschiedenen Facetten dieses ewigen Träumers dar. Mal ein wenig neidisch auf die Tränen der liebenden Mutter, mal wieder kämpferisch für sich und andere. Aber immer ein bisschen emotional verkümmert.

Natürlich, wer fällt schon gern aus dem Kinderwagen und wird dann von der eigenen Mutter vergessen. Dieses Schicksal teilt Peter Pan mit seinen „verlorenen Jungs“. Gemeinsam versuchen sie sich ihre Welt auf der Insel Nimmerland schön zu reden. Aber stets hängt die Sehnsucht nach der Mutter in der Luft. „Zeig mir meine Grenzen und gib mir Regeln, damit ich weiß, dass du mich liebst“, zieht sich wie ein roter Gefühlsfaden durch das Stück.

Flug nach Nimmerland

So beschließt Peter eines Tages, eine

Ersatzmutter für seine Jungs zu finden. Wendy (Julia Rani) die Tochter eines Börsenmaklers aus einer viktorianischen Familie scheint ihm wie geschaffen für diese Rolle. So überredet er eines Nachts Wendy und ihren Bruder John (Ole Micha Spörkel), mit ihm nach Nimmerland zu fliegen. Wahrhaftig tänzerisch stellen Julia Rani und Ole Micha Spörkel die Flugszene dar, in der sie nicht wirklich den Boden verlassen, sondern das Haus sie verlässt. Ein wirklich grandioser Einfall! Auf Nimmerland erleben die beiden Kinder jede Menge Abenteuer mit Kapitän Haken, sehen wunderschöne Lagunen und erleben eine ganz neue Welt.

Anfänglich gefällt Wendy die Rolle der selbst ernannten Erzieherin, doch im Laufe der Zeit kommt bei den Kindern Heimweh auf und sie treten die Heimreise an. Die verlorenen Jungs nehmen sie mit, um sie in ihrer Familie aufzunehmen. Auch Peter Pan hat jetzt die Möglichkeit auf eine richtige Mutter. Wird er seine Freiheit dafür aufgeben?

Die Inszenierung von Tim Heilmann hat bei der Premiere im Großen Haus wahre Begeisterungstürme ausgelöst. Gratulation zu so einer hervorragenden Inszenierung!



Im Anschluss an die Premiere des Theaterstücks „Peter Pan“ fand im Foyer ein Kinderfest statt. Unter dem Motto „Nimmerland“ wurden Schwerter gebastelt und die Kinder konnten sich als Piraten verkleiden. Foto: Claudia Vorndra



Die Ingolstädter Jazztage-Fotografen Christian Pacher (links) und Christian Wurm zeigen derzeit ihre großformatigen Schwarz-Weiß-Bilder erstmals im Ausland: Bei einer Ausstellung im Rahmen des Salzburger Jazzherbstes. Foto: Volker Linder

Jazztage-Fotografen in Salzburg

Ausstellung Großformatige Schwarz-Weiß-Bilder des „Forum Fotografie“ erstmals im Ausland zu sehen. Jazz-Größen aus 17 Jahren

Ingolstadt/Salzburg | v | Sie sind der treueste Begleiter der Ingolstädter Jazztage und unermüdetlich auf der Suche nach dem „entscheidenden Augenblick“: Sechs Ingolstädter Fotografen, die als „Forum Fotografie“ seit Jahren kein Konzert der hochkarätig besetzten Jazztage verpassen, gingen jetzt mit ihrer Wanderausstellung „jazz in time“ erstmals ins Ausland: 35 großformatige Fotos aus dem gleichnamigen preisgekrönten Buch zeigen sie derzeit im Rahmen des Salzburger Jazzherbstes in der Stiegl-Brauerei.

Die sechs Ingolstädter Fotografen verbindet die Leidenschaft zur Musik, speziell zum Jazz und Blues. „Ein Slide-Gitarren-Solo spielt man

nicht einfach so runter“, weiß Christian Pacher aus eigener Erfahrung. „Da steckt Feeling drin“, sagt der hauptberufliche Apotheker. Sei den 90er Jahren ist er zusammen mit Sebastian Berger, Christian Grayer, Gerhard Löser, Roland Schiebel und Christian Wurm Dauergast bei den Jazztagen, die heuer ihr 25. Jubiläum feierten.

Seit 1996 gibt es die besten Abzüge regelmäßig im Diagonal zu sehen, ein Jahr später kam das Fahnenprojekt in der Innenstadt dazu. Seither hängen Jazzgrößen wie Dave Brubeck, Nigel Kennedy oder Roger Cicero unter dem Motto „Jazz im Weg“ zwischen den Häuserwänden in der Fußgängerzone. Treibende

Idee sei es gewesen, den Jazz aus den üblichen Räumen und „weg von den Wänden“ zu bringen, so Pacher.

Vor fünf Jahren kam dann das Buch „jazz in time“ im renommierten Nieswand Verlag heraus und wurde ein Jahr später als „Auswahltitel“ des Deutschen Fotobuchpreises gekürt. Die Schwarz-Weiß-Bilder darin stammen aus den vergangenen 17 Jahren Ingolstädter Jazzgeschichte und sind noch bis 15. November in Salzburg zu sehen. Es sind großformatige Live-Porträts von Jazzmusikern auf Papier und Leinen. Parallel ist im Salzburger Museum der Moderne die Einzelausstellung „jazzthings“ von Christian Wurm zu sehen.

IHK berät Erfinder und Unternehmer

Angebot Innovationsprechtage in Ingolstadt

Ingolstadt | nr | Die Finanzierung und Vermarktung neuer Produkte und Dienstleistungen stellt kleine und mittelständische Unternehmen häufig vor Probleme. Die IHK für München und Oberbayern bietet deshalb am heutigen Donnerstag kostenlose Innovationsprechtage für Unternehmer und Erfinder aus der Region Ingolstadt an.

In Einzelgesprächen informieren IHK-Innovationsexperte Norbert Ammann und Patentanwalt Thomas Seifert in der IHK-Geschäftsstelle in der Goldknopfgasse 7, wie Unternehmen bei Innovationsvorhaben effizient und erfolgreich vorgehen können, welche Fördermöglichkeiten Bayern, der Bund und die EU bieten und welche Forschungsein-

richtungen bei Forschung und Entwicklung behilflich sein können.

Vorgestellt wird außerdem die neu gestartete IHK-Technologiebörse (www.technologieboerse.ihk.de).

Anmeldung Interessierte sollen sich bitte unter 0841 93871-11 oder mack@muemchen.ihk.de anmelden.

Osteuropas prominentestes Orchester zu Gast

Konzert Die Philharmonie Kiew huldigt russische Komponisten

Ingolstadt | js | Einen Tschaikowsky- und Rachmaninoff-Genuss der feinen, außergewöhnlichen und mitreißenden Art bescherte das Sinfonieorchester der Nationalen Philharmonischen Gesellschaft der Ukraine dem Ingolstädter Publikum kürzlich im restlos ausverkauften Theaterfestsaal.

Dieses Orchester aus der Stadt Kiew, die als Mutter aller russischen Städte bezeichnet wird, gilt als wichtigster Klangkörper Osteuropas. Homogen in der Intonation, solide in der Abstufung der einzelnen Register, galant in den dramatischen

Elementen und ausgezeichnet in den dynamischen Wendungen gelang unter dem ausgewogenen und stets präzisen Dirigat von Mykola Dya-diura, der mit Esprit sein Orchester auf eine dichte, flexible aber auch stets ungestüme, ergreifende Gestaltung eingeschworen hatte, die Darbietung des Rachmaninoff-Klavierkonzertes Nr.3, in d-Moll. Diese Musik von Sergei Rachmaninoff ist voller Wehmut und Sehnsucht, aber auch voller Lebensfreude, Glück und Leidenschaft.

Der junge, 1984 in Sibirien geborene Solist Ilya Rashkovsky, beein-

druckte in Satzverlauf dieses höchst anspruchsvollen Werkes durch eine niemals aufdringliche, sondern einfühlsame und gleichermaßen technisch brillante Interpretation. Gerade die 5. Sinfonie Tschaikowskys hat die Musikwelt als groß angelegtes, ausgesprochen psychologisch konzipiertes Instrumentaldrama gesehen. Gern wird dabei auf die persönliche indisponierte Verfasstheit des Komponisten während der Entstehung verwiesen.

Im weiteren Konzertverlauf gelang es dem engagierten Orchester, den Stimmungsgehalt, die elemen-

tere Rhythmik, den steten Wechsel von düsterer Melancholie, zarter Lyrik und wilden Temperamentausbrüchen der Tschaikowsky-Sinfonie bestens zu gestalten. Neben vielen wunderbar gespielten Themen der Klarinette, der Oboe oder der Fagotte, sei vor allem die vom Solohornisten vorgetragene romantische Melodie zu Beginn des 2. Satzes hervorgehoben. Der Philharmonie Kiew ist ein herausragendes Orchester. Große, lang anhaltende Ovationen für alle, insbesondere für die Instrumentalisten und den Dirigenten.



Das Sinfonieorchester der Nationalen Philharmonischen Gesellschaft der Ukraine begeisterte das Publikum im ausverkauften Theaterfestsaal. Foto: Johannes Seifert

Was · wann · wo in Ingolstadt

Notrufe

Polizeidirektion 0841/93430
Ärztl. Notfallpraxis Klinikum,
Krumenauer Str. 0841/8869955
Notfallzentrum Klinik 0841/880-0

Zoo Wasserstern

Gerolfinger Str.: Samstag 13 bis 17 Uhr; Sonn- und Feiertage 9.30 bis 17 Uhr.

Konzerte

INGOLSTADT
Theater, Schlosslande 1, Festsaal, 20 Uhr, Trio Chumachenko/Nothas/Urabe.

Theater

INGOLSTADT
Kleinkunstbühne Neue Welt, 20.30 Uhr, Otto Götterl & Sepp Raith, „Aufgehren führt zu Kopfverlust“.
Theater, Kleines Haus, 11 Uhr, „Die fetten Jahre sind vorbei“, Stück von Hans Weingartner, 19.30 Uhr, „Romeo und Julia“, Tanzstück nach William Shakespeare, Werkstattbühne, 20 Uhr, „Mamma Medea“, Tragödie von Tom Lanoye.

Parteien

INGOLSTADT
SPD: Das Wahlkreisbüro von Mdl. Hans Joachim Werner, Unterer Graben 83-87, Telefon 0841/34006, ist Montag bis Donnerstag 9 bis 13.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr geöffnet.

CSU-Stimmkreisbüro der Abgeordneten Christine Haderthauer, Unterer Graben 77, Telefon 0841/9380416, Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Die Linke: Das Wahlkreisbüro MdB Eva Bulling-Schröter, Bahnhofstr. 5, ist Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 17 Uhr Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

INTV

Mittwoch, 12.11.08: 16:00 teleschau (vom Vortag) 16:30 Arthrobelt 16:45 Shop24 Direct 17:00 Knobi Vital 17:15 Shop 24 Direct 17:30 Abendvisite 17:45 infomagazin 18:00 teleschau 18:30 redezeit 19:00 teleschau 19:30 redezeit 20:00 teleschau 20:30 redezeit 21:00 teleschau 21:30 redezeit 22:00 teleschau 22:30 redezeit 23:00 teleschau 23:30 redezeit 00:00 teleschau 00:30 redezeit 01:00 teleschau 01:30 redezeit 02:00 teleschau 02:30 teleschau 03:00 teleschau 03:30 teleschau 04:00 teleschau 04:30 teleschau 05:00 teleschau 05:30 teleschau 06:00 teleschau 06:30 teleschau 07:00 teleschau 07:30 teleschau 08:00 RTL Shop

Klinikum

Krumenauer Straße: Besuchszeit täglich von 7.30 bis 20 Uhr.

Kino/Filme

Cinestar, Ingolstadt
„Wall-E - Der Letzte räumt die Erde auf“, 14, 16.30 Uhr. „Der Mondbar - Das große Kinoabenteuer“, 14, 16 Uhr. „Im Winter ein Jahr“, 14.15, 17, 20 Uhr. „House Bunny“, 14.15 Uhr. „Ein Quantum Trost“, 14.30, 15.30, 16.30, 17.15, 18, 19.15, 20, 20.45 Uhr. „High School Musical 3: Senior Year“, 14.30, 17.15 Uhr. „Krabat“, 14.45, 17.30 Uhr. „Zufällig verheiratet“, 14.45, 17.15, 20.30 Uhr. „Die Geschich-

Kinderecke

Theater, Großes Haus, 9.15 u. 11 Uhr, „Peter Pan“, Kinderstück von J. M. Barrie.

te vom Brandner Kaspar“, 15, 17.30, 18.15, 20 Uhr. „Das Lächeln der Sterne“, 18.45 Uhr. „Der Baader Meinhof Komplex“, 20 Uhr. „Nordwand“, 20.15 Uhr. „Mirrors“, 20.45 Uhr. „Willkommen bei den Sch'tis“, 21 Uhr.

Programmkinos im Audi Forum, Ingolstadt
„Räuber Kneißl“, 17.30 Uhr. „Wolke neun“, 20 Uhr.